



Upcycling
Mercedes-Benz und Designer **Heron Preston** gingen eine Kooperation ein, um alte Airbags neu zu verwerten. Jetzt wurden stylische Jacken, Hosen und Giveaways daraus. Zu sehen aktuell in München im Mercedes-Benz Studio, Odeonsplatz



Färben mit Bakterien
Designerin **Julia Moser** forscht an nachhaltigen Färbemethoden für Textilien und verwendet Bakterien als Pigmentträger, livingpigments.com

Nachwachsende Rohstoffe
Nicht nur der Schuh selbst wird aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Auch der Produktionsprozess selbst ist nachhaltig und Ressourcenschonend, sophiaguggenberger.com, re-fream.eu/pioneers/syntropia

etwa Wasser oder Agar, gefärbt wird. Dafür wird kaum Wasser verbraucht, die Pigmente bleiben nahezu zu 100 Prozent im Stoff. Wer hätte gedacht, dass auch Baumrinde wieder in Mode kommt. So forscht das Team um Johanna Hehemeyer-Cürten und Charlett Wenig am Potsdamer Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung im „The Bark Project“ zu neuen Konzepten für Biomaterialien. Dabei haben die beiden festgestellt, dass Baumrinde als Abfallprodukt der Holzindustrie eine ressourcenschonende Weiterverwertung bietet, von der Herstellung von Naturfarbstoffen bis zu Glasuren und Textilfasern. Baumrinde ist dank seiner Flexibilität, Elastizität und höherer Reißfestigkeit für Webtechniken geeignet, die beispielsweise bei Jeansstoff angewendet werden.

Recycling & Zero-Footprint
Weitere Schritte zu nachhaltiger Produktion sind nach wie vor Up- und Recycling, um den weltweiten Modemüll einzudämmen. „Wir entwickeln Taschen und kleine Acces-

soires gemeinsam mit Technologie-Treibern aus der Auto- und Flugzeug-Industrie“, erzählen Christoph Tsetinis, Ruby Wallen und Parnia Sarraf vom Wiener Label „Published By“. „Dabei setzen wir vermehrt auf recycelte Materialien wie zum Beispiel recycelte Autobauteile, die wir als Kernstruktur für unsere Taschen verwenden, oder recyceltes Silber für unseren Schmuck.“ Das österreichische Design-Studio ist auch laufend mit Firmen und Instituten im Austausch und erprobt gerade öko-freundliche Beschichtungstechnologien. „Besonders interessant ist auch recyceltes Leder, das wir ab dem nächsten Jahr verwenden wollen. Nach langer Suche, arbeiten wir jetzt mit einem Produkt, das aus recyceltem Leder und PET-Flaschen besteht.“ Die Designer achten auch von Beginn an auf Vermeidung von Modemüll. So verkaufen sie die meisten Produkte im digitalen Raum, was Ressourcen schont. Die Taschen werden erst skizziert, dann 3D modelliert, schließlich gerendert und simuliert, um sicher zu gehen, dass sie technisch funktionieren. Zum



Kaktus-Leder & Deadstock
Die Wiener Designerin **Ina Kent** arbeitet zur Zeit an einem Projekt für Taschen aus 100 % Kaktushaut. Andere Taschenmodelle werden jetzt schon teilweise aus Deadstock-Materialien hergestellt, ganz im Sinne des Zero-Waste-Gedankens, inakent.com

FOTOS: MERCEDES-BENZ AG, THIBAUT CREVET - GLOBAL COMMUN, PR/BEIGESTELLT